

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 81. Donnerstag den 8. April 1858.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. April l. J. Morgens 10 Uhr werden die bei Herstellung des Wegs von Georgenborn nach dem Chausseehaus vorkommenden Arbeiten, bestehend in

|                                        |                |
|----------------------------------------|----------------|
| Planirarbeit, veranschlagt zu          | 266 fl. 51 fr. |
| Maurerarbeit                           | 25 „ 24 „      |
| Sammeln und Beifahren der Bandsteine   | 28 „ — „       |
| Brechen und Beifahren der Klopffsteine | 75 „ — „       |
| Setzen der Bandsteine                  | 52 „ 27 „      |
| Zerkleinern der Decksteine             | 157 „ 30 „     |

da die Vergebung vom 21. März nicht genehmigt worden ist, an Ort und Stelle anderweit an den Wenigstnehmenden vergeben.

Wiesbaden, den 6. April 1858.

Herzogl. Receptur.

2017

Schenck.

## Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts vom Gestrigen wird an- durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Recruten, welche gestern den 7. April dahier eingetroffen und mit Verpflegung bei den Bewohnern hiesiger Stadt einquartiert worden sind, auch noch heute den 8. April, jedoch ohne Verpflegung einquartiert bleiben müssen.

Wiesbaden, den 8. April 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 8. April,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der Ludwig Niedel's Wittwe, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 80.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Reinigung der Bäche in und um die Stadt vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 78.)

Nachmittags 3 Uhr:

Vergebung des Einbindens der Landeskaleender und des Aufzichens der Wand- kalender, auf dem Bureau der Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung. (S. Tagblatt No. 80.)

## Kaff.

Täglich frisch gebrannter Kaff bei Julius Zintgraff.

2018

Für das städtische **Versorgungshaus** für alte Leute erhalten: von Hrn. v. Can. 9 Schoppen Wein; von Fr. Geh. R.-Rth. B. einen Festbraten; von Hrn. Schneidermeister C. Janz 2 Flaschen Wein und 1 Kuchen; von Fr. R. Wittwe 4 Hemden und Kleider; von Fr. Ka. 5 Hemden u. Kleider, welches dankbar bescheinigt

### Der Hausvater.

Da die Subscription für den Bau eines städtischen Versorgungshauses bald beendet ist, so erlaube ich mir die verehrten Mitbürger, welche erklärten: daß sie später ihre Beiträge einzeichnen wollten, hierauf höflichst aufmerksam zu machen, indem die Liste noch fortwährend in dem Hause Heidenberg No. 18 offen liegt.

Der Obige. 429

## Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten** in **Gold, Velour, Glanz, Halbglanz** und **Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

**NB.** Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269

**C. Leyendecker & Comp.**

### Wohnungsveränderung.

Andurch die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der Louisenstraße, sondern in der Neugasse No. 7 wohne.

2020

**Karl Hahn**, Weißbindermeister.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit seinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß sich seine Werkstätte von heute an Mauergasse No. 3 im Hause des Herrn Sattlermeisters Menges befindet.

2021

**Heinrich Duensing jun.,**  
Schreinermeister.

### Wohnungsveränderung.

Andurch die ergebene Anzeige, daß ich von heute an Marktstraße No. 42 eine Stiege hoch wohne. Zu allen soliden Makler- und Commissionsgeschäften halte mich bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 1. April 1858.

1976

**Friedrich Schaus.**

Römerberg No. 34 ist ein neuer **Karrn**, sowie eine Partie **Backsteine** zu verkaufen.

2022

Eine neue **Doppelflinte** nebst Jagdranzen ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2023

Eine Partie trockene **Lehmsteine** (Wöppelcher) ist abzugeben bei Zimmermeister **C. Müller**, im deutschen Haus.

2024

## Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter beehrt sich seinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß er seinen Laden alte Colonnade No. 28 und 29 und seine Wohnung Spiegelgasse No. 1 bei Herrn F. A. Bauer verlegt hat.

Wiesbaden, den 1. April 1858.

**Johann Engel,**

1973

Graveur.

## Wohnungsveränderung.

Meine bisherige Wohnung, Goldgasse No. 8, habe ich verlassen und wohne jetzt bei Herrn Stadtrath Weil, verlängerte Kirchgasse No. 14, womit ich gleichzeitig mein **Droschkenfuhrwerk** in empfehlende Erinnerung bringe.

**Gustav Steib,**

1960

Kohnkutscher.

## Wohnungsveränderung.

Mein Bureau befindet sich von heute an in dem Hause des Herrn Hof-Schreiner Dochnahl, große Burgstraße No. 12.

**C. Borgmann, Procurator.**

1975

Meinen Freunden und Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meinen Hutladen von der Langgasse in die Webergasse No. 23 bei Herrn Bäckermeister Schmidt, gegenüber Herrn Banquier Berlé verlegt habe.

Wiesbaden, im April 1858.

**J. Weigle,**

1974

Hutfabrikant.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute den 8. April befindet sich meine Wohnung Häfnergasse No. 20. Indem ich dieses meinen verehrten Gönnern und Freunden hiermit anzeige, bitte ich zugleich das mir seither geschenkte Vertrauen folgen zu lassen.

2019

**Jacob Mollath, Buchbinder.**

## Cursaal de Wiesbaden.

Les dimanches et jours de fête, **grande table d'hôte.**

**Diners à part**, à toute heure, à six francs et audessus.

**Restaurant à la carte.**

An allen Sonn- und Feiertagen findet **grosse table d'hôte** statt.

**Diners à part**, zu 6 Franken und darüber, sind jeder Zeit zu haben.

**Restauration à la carte.**

2025

## Photographische Portraits

aller Art und in jeder GröÙe werden bei jeder Witterung von Morgens 8 bis Nachmittags 6 Uhr, in Einzel- oder Familienbildern, zu dem Preise von 36 fr. bis 4 fl. 30 fr. mit Rahmen unter Garantie der Aehnlichkeit in **Elstville** von dem Unterzeichneten aufgenommen. Aufnahmezeit 1—2 Sekunden.

**Fr. Doderer,**

im Garten zu den 3 Kreuzen.

2026

## Schreibunterricht nach neuester Methode.

Der ergebenst Unterzeichnete eröffnet mit dem 8. April 2 neue 26stündige Schreiblehrkurse, in welchen noch einige Schüler Aufnahme finden können.

Anmeldungen werden baldigst erbeten und ist fortwährend Einsicht der Probeblätter gestattet.

**F. J. Bertina,** Schreibmeister,

kleine Schwalbacherstraße No. 1.

1983

## Ausverkauf.

Der **Ausverkauf** der Damen- und Kinder-Strohhüte dauert nur noch 3 Tage und werden solche mehr wie die Hälfte unter dem **Fabrikpreis** verkauft.

**Jeannette Fürth,**

neue Colonnade No. 13.

2027

## Kirchenkerzen

in allen GröÙen, sowie **Prima Stearin-** und **Wachs-Tafel-Lichter** bei **A. Schirmer**, a. d. Markt.

1862

Die **Contenhandlung** der Unterzeichneten befindet sich vom 1. April an **Metzgergasse No. 22 vis-à-vis der Materialhandlung von Herrn Glaser** und bittet zugleich das dem Geschäfte seit seinem Bestehen und seinen Geschäftsreisen bewiesene Vertrauen, auch in das neue Local übertragen zu wollen, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

1961

**Conrad Mollath Wwe.**

Ein transportabler **Kochherd** ist zu verkaufen. Wo, sagt die **Exposition** dieses Blattes.

2028

Um ausgestreuten falschen Nachrichten zu begegnen, macht die Unterzeichnete hiermit bekannt, daß sie gesonnen ist, ihre **Kleinkinderschule** ganz in derselben Weise wie bisher fortzuführen und das Sommerhalbjahr derselben mit dem 12. I. M. zu beginnen.

Kinder, welche das dritte Lebensjahr zurückgelegt haben, können jeder Zeit Aufnahme finden, und Auskunft über die Bedingungen derselben zu geben ist sie stets bereit.

Wiesbaden, den 7. April 1858.

2029

**Caroline Eibach.**

## Tapeten.

### Gänzlicher Ausverkauf.

Aus Rücksicht für meine Gesundheit wird, um baldigst damit zu räumen, der noch bedeutende Vorrath in feinsten Pariser, mittel und ordinären Tapeten, sowie gemalte Fenster-Rouleaux bedeutend unterm Preis abgegeben.

**Wilh. Helmrich,**

1964

Langgasse No. 46.

### Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich unter heutigem Tage ein **Colonialwaaren-Geschäft** gegründet habe. Meine größte Aufgabe wird sein, meine verehrten Abnehmer stets billig und prompt zu bedienen und gute Waaren zu liefern. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

Wiesbaden, den 30. März 1858.

**J. Schenk,**

1899

Marktstraße No. 36 neben dem Grünenwald.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Wunderthier **halb Hund und halb Schwein** nur noch heute und morgen dahier auf dem Kirchplatz ausgestellt halte.

Die Herrn Lehrer werden auch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß es für ihre Schüler von großem Interesse wäre, ein solches Wunderthier zu sehen.

**Eintrittspreis** für Erwachsene 6 fr., für Kinder nur 2 fr.

2030

**S. Schick** aus Niederbayern.

## Frische Austern und russischen Caviar

6829

bei **Carl Acker.**

Eine große Partie ausgelegte **Modébänder** zu 4, 6, 8, 10, 12 und 14 fr. empfiehlt

1450

**B. Rubin** in Mainz.

Schusterstraße C. 25 neu.

Römerberg No. 14 ist guter **Buchs** zu haben.

2031

Der Sommerkursus in der Lehranstalt der Unterzeichneten beginnt Montag den 19. April 1858.

1977

E. Bernhardt, Mühlgasse No. 8.

## Ruhrkohlen

sind direkt vom Schiff zu beziehen bei  
1985

Aug. Dorst.

Es sind **eichene** und **tannene Kleiderschränke** und **Küchenschränke** in verschiedenen Größen in großem Vorrath zu haben bei Herrn **Lorenz Braun**, Schreinermeister in Kastel bei Mainz, wohnhaft an der Wiesbadener Straße No. 161.

582

## Ruhr-Kohlen.

Eine Ladung **Ofen-** und **Schmiedekohlen**, vorzüglicher Qualität, sind in Viebrich für mich eingetroffen und können direkt vom Schiff bezogen werden.

Wiesbaden, den 30. März 1858.

Hch. Heyman. 1841

Beste **Tapeziererstärke** per Pfund 6 fr. bei  
2032

J. Haub, Mühlgasse No. 7.

Von jetzt an wohne ich bei Herrn Stadtschultheiß Lauterbach.

J. Neugebauer,

2033

Schreinermeister und Schrotmeister

Römerberg No. 16 sind zwei **Singdrosseln**, zwei **Feldlerchen**, zwei **Schwarzköpfchen**, zwei **welsche Grasmücken** und eine **Steindrossel**, mit oder ohne Kästche, sowie zwei Ansätze **Mehlwürmer** und eine Partie **Anhängenster** für Kanarienvögel billig zu verkaufen. 2034

Ein **Vorfenster**, für Blumen, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1906

Nerostraße 13 ist ein fast neuer **Steinkohlenofen** billig zu verkaufen. 2035

Mühlgasse No. 6 ist eine neue nußbaumene **Bettlade** zu verkaufen. 2036

Taunusstraße No. 25 ist **Grummet** zu verkaufen. 2037

Obere Friedrichstraße No. 19 sind **Dickwurz**, **Stroh** und **Grummet** zu verkaufen. 1995

Ein **Kleiderschrank**, eine **Bettstelle** und mehrere **Tische**, sämtlich gut erhalten, sind zu verkaufen untere Mehrgasse 34. 1920

Sonnenberger Chaussee No. 9 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 2038

Mehrere **Kästche**, worunter eine große Vogelschecke, sind abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1978

Ein 5 Fuß hoher 3 Fuß breiter **Spiegel** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1993

Mehrere **Gedecke** feinen **Tafel-** und **Tischzeugs** sind Erbschaftshalber zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1994

Einige Schüler finden Kost und Logis. Näheres in der Exped. 1799

Derjenige, welcher am 6. d. im Löwen zu Vierstadt einen **Filzbut** mitgenommen hat, wird ersucht, denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben, widrigenfalls man seinen Namen veröffentlichen wird. 2039

## Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das waschen, bügeln und nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird auf den 15. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1965

Eine gesetzte Person, welche mit Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht Sonnenberger Chaussee No. 7. 1967

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2040

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sogleich gesucht Langgasse No. 32. 1966

Zwei in Bauarbeit erfahrene Schreiner können dauernde Beschäftigung erhalten, am liebsten auf Stück und Selbstverköstigung. Näheres Heidenberg No. 56. 2003

Eine perfekte Köchin wird für die diesjährige Saison gesucht. Das Nähere zu Schlangenbad im Prinz von Preußen. 2006

In einem herrschaftlichen Hause wird ein gesetzter Bedienter gesucht, der mit guten Zeugnissen versehen ist. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1952

Ein reinliches Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht und kann bald eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2041

Ein Mädchen, das gut bügeln kann, sucht gleich eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 2042

Ein junger Bursche kann als Hausknecht sogleich eintreten bei Ed. Abler. 2043

Ein junger Bursche sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2044

Ein wohlzogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei Schuhmacher Schäfer in der Nerostraße. 2045

Bei Schuhmacher Anton Zimmer, Nerostraße No. 10, kann ein Junge in die Lehre treten. 2046

Ein wohlzogener Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 2047

Ein wohlzogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei Schreinermeister H. Duensing jun. 2048

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Chr. Kühn, Buchbinder, Metzgergasse No. 6. 2049

Ein doppelt versichertes Kapital von 1125 fl. zu 5 pCt. verzinslich wird an einen Andern zu cediren gesucht. Näheres bei W. Löw, Schwalbacherstraße No. 6. 2014

Eine Hypothek von 4000 fl. wird sofort gegen doppelte Sicherheit zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2050

4500 fl. zu 4 1/2 pCt. sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 283

5000 fl. sind gegen doppelte Versicherung in hiesiges Amt auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2015

325 fl. Vormundschaftsgeld zum Ausleihen bei Carl Habel. 1955

Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430

Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431

## Der Fabrikherr.

(Fortsetzung aus No. 78.)

In dem Gedanken zitterte sie vor der nahen Gefahr, in die sie sich heute durch ihr Vertrauen zu Brander gebracht hatte; sie wollte auf einmal jeden Schein des Einverständnisses mit ihm vernichten und ließ ihn deshalb ersuchen zu ihr zu kommen. Mit Ruhe und Würde gestand sie ihm gegenüber ihre Reue über das bisherige Verhältniß. „Sie haben mir heute,“ schloß sie ihre Worte, „durch das Geständniß, das Sie mir machten, gezeigt, wie wenig Sie auf den Namen meines Freundes Anspruch erheben können; Sie haben mir dadurch nur bewiesen, daß Sie mich weder liebten noch achteten. Wenn ich mich in Verblendung hinreißen ließ, Beschuldigungen gegen meinen Gatten anzuhören, so bin ich jetzt hinlänglich dafür gestraft. Damit ist aber auch Alles gelöst, was zwischen uns bestanden; ich wünsche kein Wort der Erwiderung, keine Entschuldigung und bitte Sie, nur das Geständniß als vollste Wahrheit anzuhören, daß mein Herz, das thöricht genug war, einen Augenblick an meinem Mann zu zweifeln, ihm fort und fort angehören wird.“ Brander wollte sprechen, sich vertheidigen, Helene aber schnitt jede weitere Erörterung ab, indem sie ihn flüchtig grüßte und in das Nebenzimmer trat.

### 2.

Ernst saß eines Tags eifrig rechnend vor seinen Büchern, als er durch das plötzliche Eintreten von Art unterbrochen wurde. Im zerlumpten, bestäubten Rock trat er bettelnd vor seinen frühern Herrn, auch er hatte sich abgenutzt in der Revolution und war weggeworfen und verlassen worden von den Menschen, die ihn bis dahin gebraucht hatten.

Ernst wandte sich, als Art hereintrat, kurz um und unwillig, daß er gestört war, befahl er ihm, sich zu entfernen und nie wieder unangemeldet in sein Zimmer zu kommen. Der Arbeiter hatte ihn, den milden und gütigen Herrn, nie so auffahrend gefunden, aber seinem Character nach setzte er Stolz gegen Stolz, und mit einem Ausdrücke tödlicher Feindschaft frug er ihn: „Also Sie wollen mich verhungern lassen?“ Ernst hatte weder Zeit noch Stimmung, um sich in lange Erörterungen einzulassen und da er einmal gereizt war, rief er dem Arbeiter, sich an seinen Freund Blumenthal zu wenden. In demselben Augenblicke aber bereute er schon seine Härte; er holte ein Geldstück, um es Art zu reichen, der aber war schon auf der Straße und dahin warf er das Almosen; aber auch in demselben Augenblicke flog durch das schnell geschlossene Fenster das Geld in das Gemach zurück. „Ich will nicht betteln, ich will Arbeit haben oder —“ ein Fluch und eine Drohung folgte leise gemurmelt diesem Rufe.

Auf der Straße war es mittlerweile dunkel geworden, der kühle Herbstabend hatte die Einwohner in ihre Häuser gescheucht, es war, als war man in einer Stadt der Todten. Da tönte fern vom Schloßplaz her Musik und Gesang und in demselben Momente stiegen dunkle Rauchwolken zum Himmel.

Art stugte, dann aber zuckte wilde Freude über sein zorniges Gesicht und in größter Hast eilte er nach dem Plaz, wo dem Fürsten eine Fackelerenade gebracht wurde. Der enge Schloßhof war mit Menschen gefüllt, deren Fackeln nur gerade soviel Licht verbreiteten, um das Gebäude mit einem gelbrothen Schimmer zu bekleiden, bis der Rauch, eifersüchtig auf diesen Glanz, die natürliche Dunkelheit auf Augenblicke wiederherstellte.

(Fortsetzung folgt.)